

Schlaganfall und es verbleibt nur noch drei Mitglieder...  
St. Peters Bote.  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
einmal wöchentlich  
\$2.00 pro Jahrgang.  
Einzelne Nummern 5 Cts.  
Auftragungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zoll einjährig für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für  
nachfolgende Einrückungen.  
Bestellungen werden zu 10 Cents pro  
Seite wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erstklassige katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-  
dingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
einmal wöchentlich  
\$2.00 pro Jahrgang.  
Einzelne Nummern 5 Cts.  
Auftragungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zoll einjährig für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für  
nachfolgende Einrückungen.  
Bestellungen werden zu 10 Cents pro  
Seite wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erstklassige katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-  
dingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Wednesday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
SUBSCRIPTION:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
Single numbers 5 cents.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
rrel 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langem von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

13. Jahrgang, No. 47. Münster, Sask., Mittwoch, den 13. Dezember 1916. Fortlaufende No. 648.

## Vom Weltkrieg.

Die vergangene Woche brachte die Einnahme von Bukarest und des größten Teils der Walachei mit ihren wichtigsten Getreide- und Ölfeldern, sowie den scheinbar vollständigen Zusammenbruch der rumänischen Defensivlinie. An der nordrumänischen Grenze machten die Russen gewaltige Anstrengungen, um die Linien der Zentralmächte zu durchbrechen und so die walachische Front zu entlasten, aber ohne durchschlagenden Erfolg.  
An den anderen Fronten herrschte verhältnismäßige Ruhe.  
In London wurde das Ministerium Asquith gestürzt und ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Kriegsministerium unter Lloyd George eingeführt, der über dem Kabinett steht. In Paris möchte man diese Einrichtung nachahmen, und in Petersburg ist eine ähnliche Bewegung im Gange. Alle diese Umwälzungen hängen damit zusammen, daß man erkannt hat, die bisherige Art der Kriegsführung sei nicht energisch genug, weshalb jetzt die äußersten Anstrengungen gemacht werden sollen, um den Sieg zu gewinnen.

London, 5. Dez. — Kriegsektretär Lloyd George hat seine Resignation eingereicht, nachdem ihm von Premier Asquith klar gemacht worden war, daß dieser nicht auf Lloyd Georges Plan, einen Kriegsrat zu bilden, von dem der Premier ausgeschlossen sei, eingehen könne.  
London, 5. Dez. — Die Serben haben weitere Erfolge in der Grenzgegend errungen und das Dorf Stravina erobert, wobei sie zwei Hauptbatterien nahmen, sagt das serbische Kriegsamt.  
Amsterdam, 5. Dez. — Nach einer Wiener Depesche an die „Kölnische Zeitung“ wird der polnische Staatsrat bald einberufen und ein Regent ernannt werden.  
Wien, 5. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Donau wieder offen sei, und daß noch keine Ueberflutungen über die in Rumänien gemachte außerordentlich reiche Kriegsbeute möglich sei.  
Petersburg, 5. Dez. — Die rumänischen Bemühungen, die teutonischen Streitkräfte auf den Straßen nach Ploesti und Bukarest aufzuhalten, waren erfolglos, sagt der heutige amtliche Kriegsbericht.  
London, 6. Dez. — Premier Asquith hat infolge der Differenzen im Kabinett sein Amt als Premier niedergelegt. Der König berief hierauf Bonar-Law und ernannte ihn zum Ministerium zu bilden, doch lehnte Bonar-Law ab.  
Berlin, 6. Dez. — Bukarest und Ploesti wurden von den kaiserlichen Truppen eingenommen.  
Petersburg, 6. Dez. — Der heutige amtliche Kriegsbericht meldet, daß die Rumänen sich im Abschnitt Tergowista - Ploesti, nordwestlich von Bukarest, und entlang der Eisenbahn Titu - Bukarest weiter zurückziehen mußten. Anderwärts wurden teutonische Truppen zurückgeschlagen.  
London, 6. Dez. — Der amtliche Bericht von der britischen Front sagt: Außer einer ununterbrochenen Beschießung durch den Feind an der Ancre war letzte Nacht nichts zu berichten.  
Paris, 6. Dez. — Das Kriegsamt macht folgendes bekannt: Die Nacht ging ruhig vorüber, und nichts ist zu berichten.  
Paris, 6. Dez. — Weitere Fortschritte an der mazedonischen Front werden durch das Kriegsamt für die franco-serbischen Truppen berichtet. Während der gestrigen Kämpfe wurden 125 Gefangene gemacht. Ein bester Artilleriekampf ist nördlich von Monastir im Gange.  
London, 6. Dez. — König George hat einen Kronratsbefehl unterzeichnet, der das Ackerbauministerium ermächtigt, unbenuzte Ländereien zu Kulturzwecken zu übernehmen, um dem Mangel an Lebensmitteln und Futter teilweise abzuhelfen.  
London, 7. Dez. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß von der Westfront nichts zu berichten sei.  
London, 7. Dez. — Lloyd George ist vom König mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut worden. Er hat der Arbeiterpartei einen Sitz im neuen Kabinett, zwei Sitze im Ministerium, und drei Untersekretariate angeboten. Die Offerte wurde angenommen, und so ist ihm die Unterstützung der Arbeiter sicher, die bisher auf Seiten Asquiths standen.  
London, 7. Dez. — In Hinblick auf die kommenden fleischlosen Tage für England sagt die „Daily Express“

daß seit längerer Zeit schon im königlichen Haushalt wöchentlich zwei fleischlose Tage eingeführt seien.  
Berlin, 7. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß es die neunte Armee und die Donauarmee waren, die Bukarest, Ploesti, Sinaia und Campino ernahmen. Außerdem taten die Serben, Ungarn, Bulgaren und Türken vorzügliche Arbeit. Die Rumänen seien auf der ganzen Linie im Rückzug.  
Petersburg, 7. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Rumänen Bukarest geräumt haben. Die rumänischen Truppen südlich der Hauptstadt ziehen sich ebenfalls zurück. In der Walachei ziehen sich die Rumänen unter feindlichem Druck zurück, und halten die Teutonischen durch Nachhutkämpfe zurück.  
Berlin, 7. Dez. — Nach dem amtlichen Bericht nahm die neunte Armee in der Walachei gestern 106 Offiziere und 9100 Mann gefangen.  
Petersburg, 7. Dez. — Infolge der skandalösen Vorgänge in der Duma am Dienstag, wo Marloff, der Führer der äußersten Rechten den Präsidenten Rodzianko schwer beleidigte, zeigt es sich, daß der Präsident einen großen Anhang hat, als man glaubte. Man ist daher überzeugt, daß noch weitere Minister resignieren müssen. Rodzianko hat Marloff zum Zweikampf gefordert.  
Berlin, 7. Dez. — Kriegsminister Enver Pascha machte im türkischen Parlament die Ankündigung, daß die türkische Offensive gegen den Suezkanal nicht aufgegeben worden sei, und daß der ägyptische Feldzug zur rechten Zeit werde aufgenommen werden.  
Konstantinopel, 7. Dez. — Eine amtliche Bekanntmachung sagt, daß eine Landung der Alliierten nahe Akaba an der Sinaihalbinsel verhindert wurde, sowie daß der türkische Fortschritt in der Richtung auf Bendera und Dejaz seinen Verlauf nahm.  
London, 7. Dez. — Der deutsche Kaiser hat eine Auszeichnung für Zivilisten, die dem eisernen Kreuz ähnlich ist, festgelegt. Dieselbe soll Munitionsarbeitern usw. erteilt werden.  
Paris, 8. Dez. — Das französische Schlachtschiff „Suffren“ ist seit dem 24. Nov. als es den Hafen verließ, verschollen, und der Marineminister glaubt, daß es mit Mann und Maus verloren ging. Es war unterwegs nach Orient in der Bretagne. Der „Suffren“, 1903 zum Preis von fast 26,000,000 erbaut, war 411 Fuß lang, 60 breit, und hatte eine Besatzung von 615. Er hatte vier 12 zöllige und zehn 6,4 zöllige Kanonen, außer kleineren Geschützen.  
London, 8. Dez. — Der König hat Asquith den Titel eines Earls, und den Orden des Hosenbandes angeboten, doch erbat Asquith sich die Erlaubnis, die Auszeichnungen abzuschlagen.  
Paris, 8. Dez. — Nach mehrjähriger geheimer Sitzung hat die Deputiertenkammer der Regierung ein Vertrauensvotum gegeben, doch zeigte sich dabei, daß die Zahl der Unzufriedenen immer größer wird. Wie der „Figaro“ berichtet, erreichte die Opposition eine Stimmengahl von 106. Nach der geheimen Sitzung im Juni hatten nur 67 gegen die Regierung gestimmt.  
Paris, 8. Dez. — Die Ereignisse

in der Deputiertenkammer zeigen, daß man hier, wie in England, größere Energie in der Kriegsführung von Seiten der Regierung verlangt. Treibt diese nicht ein, so mag die Regierung und selbst der Präsident Poincaré gezwungen werden, zu demissionieren. So drücken sich prominente Zeitungen aus.  
London, 8. Dez. — In der Bemühung, die Tauchbootgefahr zu unterdrücken, werden zahlreiche Handelschiffe mit großkalibrigen Kanonen besetzt werden. Falls die amerikanische Regierung dies nicht zulassen will, so wird wahrscheinlich Halifax zum amerikanischen Haupthafen für den Export nach England für die Kriegszeit bestimmt werden. Nach der Liverpool Express, soll Lloyd George den Arbeitern diesbezüglich Zugeständnisse gemacht haben.  
Berlin, 8. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Rumänen am 6. Dez., außer Bukarest und anderen wichtigen Orten, auch noch eine Division verloren, die an der Alt zum Kampfe gezwungen, kapitulieren mußte mit 8000 Mann und 26 Kanonen.  
London, 8. Dez. — Der Wiener amtliche Bericht sagt, daß die Italiener an der Karst-Hochebene nach heftiger Beschließung zwei Angriffe machten, die aber zurückgeschlagen wurden.  
Paris, 8. Dez. — Heute wurde hier autoritativ bekannt gemacht, daß die Rumänen in guter Ordnung Bukarest geräumt haben. Die rumänische Nachhut mußte hartnäckig kämpfen, um den Rückzug zu schützen.  
Athen, 8. Dez. — Die Blockade Griechenlands durch die Alliierten begann offiziell heute Morgen um 8 Uhr. Die Mitglieder der britischen Marinekommission haben Befehl erhalten, sich auf den griechischen Passagierdampfer „König Konstantin“ zu begeben.  
Petersburg, 9. Dez. — Wie das Kriegsamt ankündigt, haben russische Truppen an der nordrumänischen Front gestern im Buntatal taiferliche Truppen angegriffen, sie von zwei Höhen vertrieben und dabei 500 Gefangene, darunter 10 Offiziere und sechs Maschinengewehre sowie eine Kanone und zwei Bombenwerfer genommen.  
Berlin, 9. Dezember. — Nach dem amtlichen Bericht haben die Russen nördlich von Dorna Watra und südlich vom Trotuatal gestern heftige Angriffe gemacht und einige Fortschritte erzielt. Im westlichen Rumänien wurden noch einige Tausend Rumänen gefangen, sowie zahlreiche Geschütze erbeutet. Die Rumänen ziehen sich eilig zurück. Seit dem 1. Dezember haben die Rumänen über 70,000 Mann und 184 Kanonen verloren.  
London, 9. Dez. — Keine wichtigen Ereignisse fanden während der Nacht an der Westfront statt, sagt das Kriegsamt.  
London, 9. Dez. — Einem deutschen Kriegsschiff ist es gelungen, den britischen Nordsee in der Nordsee zu durchbrechen und den atlantischen Ozean zu erreichen. Ein See-Kapitän, der hier eintraf, berichtet, daß sein Schiff im Ozean von einem leichten Kreuzer angehalten und durchsucht wurde.  
Lissabon, 9. Dez. — Ein gestern ausgegebener amtlicher Bericht sagt, daß feindliche Artillerie am linken Ufer des Roduma (Grenzfluß zwi-

schen Deutsch Ostafrika und Portugiesisch-Sudafrika) sich tätig zeigte. Der Feind besetzte Mangabi, welches von den Portugiesen in guter Ordnung ohne Verluste geräumt wurde.  
Berlin, 9. Dez. — Kaiser Karl besuchte gestern das deutsche Hauptquartier, wo er mit Kaiser Wilhelm konferierte.  
Turin, 9. Dez. — Eine Explosion fand in der Alexandria Munitionsanlage statt, bei der, wie man befürchtet, über 50 Personen getötet wurden. Die Ursache ist unbekannt.  
London, 9. Dez. — Eine Reutersdepesche aus Christiania sagt, daß nach einer Bekanntmachung des norwegischen Handelsministers im November 19 norwegische Schiffe mit 32,963 Tonnen verloren gingen.  
Berlin, 9. Dez. — Umere Verluste an Flugzeugen im November beliefen sich auf 31 auf allen Schauplätzen. Die Verluste unserer Gegner beliefen sich auf 71, die in Luftkämpfen zerstört wurden, 16, die von der Erde aus abgeschossen wurden, und 7, die zur Landung gezwungen wurden; zusammen 94.  
Berlin, 10. Dez. — Das deutsche Handelsstauchboot „Deutschland“ ist nach einer schnellen Fahrt heute mittag an der Mündung der Weser angekommen.  
London, 10. Dez. — Heute wurde die offizielle Zusammenstellung des neuen Ministeriums bekannt gegeben. Lloyd George, Lord Milner, Carl Curzon, Andrew Bonar Law und Arthur Henderson bilden den Kriegsrat, dem die ganze Kriegsführung anheim gegeben ist, und der tägliche Beratungen abhalten wird. Premier Lloyd George wird in demselben die Oberhand haben.  
Paris, 10. Dez. — Eine Bill wurde heute von Abbe Lemire und fünf anderen Deputierten in der Deputiertenkammer eingereicht, die verlangt, daß für die Kriegsdauer das Kabinett aus nur fünf Mitgliedern bestehen solle, nämlich Krieg, Marine, Finanzen, des Innern und des Aeußeren. Die anderen Ämter sollen reorganisiert und untergeordneten Beamten übertragen werden.  
London, 10. Dez. — Die „Beefly Dispatch“ sagt, Lloyd Georges Programm sei folgendes: 1) Bewaffnung der Handelschiffe gegen Tauchboote, 2) Vorbereitung für die Frühjahrsoffensive, 3) Mobilmachung der Zivilbevölkerung im Alter von 16 bis 60 Jahren, 4) Festlegung der Blockade, 5) Einführung von Lebensmittelkarten, 6) Vermehrung der heimatischen Lebensmittel-Produktion, 7) Ausschaltung von Arbeiten, die nicht mit der Kriegführung zusammenhängen, 8) Verbot von Luxusartikeln, 9) Einführung von fleischlosen Tagen.  
London, 10. Dez. — Londons machen das Versenken von 12 Schiffen, worunter sich 6 britische mit einem Tonnengehalt von zusammen über 18,000 Tonnen befanden, bekannt.  
London, 10. Dez. — Man glaubt hier, daß König Konstantin innerhalb einer Woche vom griechischen Thron gestürzt und verbannt sein wird, und daß Venizelos die griechische Regierung leiten wird. Auch die griechische Armee soll entworfen werden.  
Ottawa, 10. Dez. — Das hiesige Handelsministerium wurde von der Londoner Regierung benachrichtigt, daß in dem am 30. Juni beendeter

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Wednesday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
SUBSCRIPTION:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
Single numbers 5 cents.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
rrel 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

## Kirchliches.

Winnipeg, Man. Erzbischof Sinnott wird am 23. Dez. hier in Begleitung des apostolischen Delegaten eintreffen, um Befehl von seiner Diözese zu nehmen. Am 24. Dez. wird er nach einem vom apostolischen Delegaten gehaltenen Pontifikalamt von dem letzteren mit dem Pallium bekleidet werden. Eine größere äußere Feier wird wegen des Krieges nicht abgehalten. Sein erstes Pontifikalamt wird der Erzbischof in der Winternachtsmesse des Weihnachtsfestes halten. Unsere herzlichsten Glückwünsche!  
Quebec. Vorletzte Woche wurde die von Kapuzinern pastorierte kathol. Kirche in Limoilu durch Feuer zerstört. Der Verlust beziffert sich auf \$180,000. Vor 15 Jahren fiel die Kirche derselben Gemeinde ebenfalls einem verheerenden Brande zum Opfer.  
Crookston, Minn. Rev. L. Perronet, früher in der Diözese Prince Albert, wurde die Seelorge der Katholiken in den Missions-Stationen Red River, Hallow, Grandville und St. Vincent übertragen. Seinen Wohnsitz hat derselbe in Crookston.  
St. Paul, Minn. Der hochw. P. J. Schmitz O.M.I. ist mit der Seelorge der Maria Himmelfahrts-Gemeinde in Richfield betraut worden.  
Milwaukee. Die St. Marien-Gemeinde in Fond du Lac feierte am vergangenen Sonntag ihr goldenes Jubiläum. Der hochw. Erzbischof Meher hielt dabei die Festpredigt.  
Sioux City, Iowa. Der hochw. Msgr. F. E. Feuerstein, Dechant und Pfarrer der St. Joseph's-Gemeinde in Le Mars, Iowa, ist am 2. d. einem Schlaganfall erlegen.  
Rochester, N. Y. Am 12. und 13. Nov. beging die von dem hochw. Redemptoristenpatres pastorisierte altehrwürdige St. Joseph's-Gemeinde in Rochester das Diamantene Jubiläum ihres Bestehens. (Fortsetzung auf Seite 4.)

Paris, 3. Dez. — Nach der halbamtlichen Kriegsberichts-Agentur machte der Premier Trepoff heute in der Duma auch die folgende Erklärung über die russische Polenpolitik: Ein Teil unserer Aufgabe ist die Zurückeroberung des königreichen Russen, welches zeitweilig durch die Waffen der Deutschen verloren ging. Dies genügt aber nicht. Wir müssen unseren Feinden auch Gegenstände entreißen, die ehemals polnisch waren, außerhalb der alten polnischen Grenzen. Dann werden wir Polen neu konstituieren, als freies Land innerhalb seiner ethnographischen Grenzen, aber unzertrennlich mit Russland vereint.  
Paris, 4. Dez. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die serbischen Truppen einen Hügel nördlich von Granitschte an der mazedonischen Front, östlich von der Fernabiegung genommen haben.  
Petersburg, 4. Dez. — Das Kriegsamt meldet, daß die teutonischen Truppen das Dorf Etadifeka, südlich von Bukarest, besetzt haben. Fortnächte Kämpfe halten an zwischen Alexandria und Bukarest.  
London, 4. Dez. — Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Korfu vom Samstag sagt, daß die griechischen Bergkanonen in der Zitadelle von Korfu den Alliierten ausgedient wurden. Die griechische Regierung hat den Angehörigen der Entente - Völker den vollsten Schutz zugesagt, wie eine Reutersdepesche aus Athen sagt. Die Regierung hat auch den Benizelisten alle gesetzlichen Rechte zugestanden. In Palastkreisen heißt es, daß normale Beziehungen mit den Alliierten wiederhergestellt seien.  
Amsterdam, 4. Dez. — Ein Berliner Telegramm sagt, daß die Schlacht am Argeschu-Fluß nordwestlich von Bukarest durch die neunte Armee gewonnen wurde. Der Kaiser hat persönlich angeordnet, daß die Kirchenglocken in Preußen und Elsaß-Lothringen zu Ehren dieses Sieges heute geläutet werden.  
Berlin, 4. Dez. — General Löffel von Weidenbach ist zum Chef der deutschen Militärverwaltung in Rumänien ernannt worden, sagt ein amtlicher Bericht.

Paris, 3. Dez. — Nach der halbamtlichen Kriegsberichts-Agentur machte der Premier Trepoff heute in der Duma auch die folgende Erklärung über die russische Polenpolitik: Ein Teil unserer Aufgabe ist die Zurückeroberung des königreichen Russen, welches zeitweilig durch die Waffen der Deutschen verloren ging. Dies genügt aber nicht. Wir müssen unseren Feinden auch Gegenstände entreißen, die ehemals polnisch waren, außerhalb der alten polnischen Grenzen. Dann werden wir Polen neu konstituieren, als freies Land innerhalb seiner ethnographischen Grenzen, aber unzertrennlich mit Russland vereint.  
Paris, 4. Dez. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die serbischen Truppen einen Hügel nördlich von Granitschte an der mazedonischen Front, östlich von der Fernabiegung genommen haben.  
Petersburg, 4. Dez. — Das Kriegsamt meldet, daß die teutonischen Truppen das Dorf Etadifeka, südlich von Bukarest, besetzt haben. Fortnächte Kämpfe halten an zwischen Alexandria und Bukarest.  
London, 4. Dez. — Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Korfu vom Samstag sagt, daß die griechischen Bergkanonen in der Zitadelle von Korfu den Alliierten ausgedient wurden. Die griechische Regierung hat den Angehörigen der Entente - Völker den vollsten Schutz zugesagt, wie eine Reutersdepesche aus Athen sagt. Die Regierung hat auch den Benizelisten alle gesetzlichen Rechte zugestanden. In Palastkreisen heißt es, daß normale Beziehungen mit den Alliierten wiederhergestellt seien.  
Amsterdam, 4. Dez. — Ein Berliner Telegramm sagt, daß die Schlacht am Argeschu-Fluß nordwestlich von Bukarest durch die neunte Armee gewonnen wurde. Der Kaiser hat persönlich angeordnet, daß die Kirchenglocken in Preußen und Elsaß-Lothringen zu Ehren dieses Sieges heute geläutet werden.  
Berlin, 4. Dez. — General Löffel von Weidenbach ist zum Chef der deutschen Militärverwaltung in Rumänien ernannt worden, sagt ein amtlicher Bericht.

Paris, 3. Dez. — Nach der halbamtlichen Kriegsberichts-Agentur machte der Premier Trepoff heute in der Duma auch die folgende Erklärung über die russische Polenpolitik: Ein Teil unserer Aufgabe ist die Zurückeroberung des königreichen Russen, welches zeitweilig durch die Waffen der Deutschen verloren ging. Dies genügt aber nicht. Wir müssen unseren Feinden auch Gegenstände entreißen, die ehemals polnisch waren, außerhalb der alten polnischen Grenzen. Dann werden wir Polen neu konstituieren, als freies Land innerhalb seiner ethnographischen Grenzen, aber unzertrennlich mit Russland vereint.  
Paris, 4. Dez. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die serbischen Truppen einen Hügel nördlich von Granitschte an der mazedonischen Front, östlich von der Fernabiegung genommen haben.  
Petersburg, 4. Dez. — Das Kriegsamt meldet, daß die teutonischen Truppen das Dorf Etadifeka, südlich von Bukarest, besetzt haben. Fortnächte Kämpfe halten an zwischen Alexandria und Bukarest.  
London, 4. Dez. — Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Korfu vom Samstag sagt, daß die griechischen Bergkanonen in der Zitadelle von Korfu den Alliierten ausgedient wurden. Die griechische Regierung hat den Angehörigen der Entente - Völker den vollsten Schutz zugesagt, wie eine Reutersdepesche aus Athen sagt. Die Regierung hat auch den Benizelisten alle gesetzlichen Rechte zugestanden. In Palastkreisen heißt es, daß normale Beziehungen mit den Alliierten wiederhergestellt seien.  
Amsterdam, 4. Dez. — Ein Berliner Telegramm sagt, daß die Schlacht am Argeschu-Fluß nordwestlich von Bukarest durch die neunte Armee gewonnen wurde. Der Kaiser hat persönlich angeordnet, daß die Kirchenglocken in Preußen und Elsaß-Lothringen zu Ehren dieses Sieges heute geläutet werden.  
Berlin, 4. Dez. — General Löffel von Weidenbach ist zum Chef der deutschen Militärverwaltung in Rumänien ernannt worden, sagt ein amtlicher Bericht.

Paris, 3. Dez. — Nach der halbamtlichen Kriegsberichts-Agentur machte der Premier Trepoff heute in der Duma auch die folgende Erklärung über die russische Polenpolitik: Ein Teil unserer Aufgabe ist die Zurückeroberung des königreichen Russen, welches zeitweilig durch die Waffen der Deutschen verloren ging. Dies genügt aber nicht. Wir müssen unseren Feinden auch Gegenstände entreißen, die ehemals polnisch waren, außerhalb der alten polnischen Grenzen. Dann werden wir Polen neu konstituieren, als freies Land innerhalb seiner ethnographischen Grenzen, aber unzertrennlich mit Russland vereint.  
Paris, 4. Dez. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die serbischen Truppen einen Hügel nördlich von Granitschte an der mazedonischen Front, östlich von der Fernabiegung genommen haben.  
Petersburg, 4. Dez. — Das Kriegsamt meldet, daß die teutonischen Truppen das Dorf Etadifeka, südlich von Bukarest, besetzt haben. Fortnächte Kämpfe halten an zwischen Alexandria und Bukarest.  
London, 4. Dez. — Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Korfu vom Samstag sagt, daß die griechischen Bergkanonen in der Zitadelle von Korfu den Alliierten ausgedient wurden. Die griechische Regierung hat den Angehörigen der Entente - Völker den vollsten Schutz zugesagt, wie eine Reutersdepesche aus Athen sagt. Die Regierung hat auch den Benizelisten alle gesetzlichen Rechte zugestanden. In Palastkreisen heißt es, daß normale Beziehungen mit den Alliierten wiederhergestellt seien.  
Amsterdam, 4. Dez. — Ein Berliner Telegramm sagt, daß die Schlacht am Argeschu-Fluß nordwestlich von Bukarest durch die neunte Armee gewonnen wurde. Der Kaiser hat persönlich angeordnet, daß die Kirchenglocken in Preußen und Elsaß-Lothringen zu Ehren dieses Sieges heute geläutet werden.  
Berlin, 4. Dez. — General Löffel von Weidenbach ist zum Chef der deutschen Militärverwaltung in Rumänien ernannt worden, sagt ein amtlicher Bericht.

Wir gewähren...  
Wir bieten...  
Wir verkaufen...  
Spezialpreisen.  
Sask.